

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 109 (2011)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betrifft Artikel 8 Absatz 2, welcher neu besagt, dass die Beschlussfassung der Kommission Rechtspflege einstimmig erfolgen muss. Der FVG-Vorstand ist der Meinung, dass die Beschlussfassungen in demokratischem Sinne mit einer Mehrheit zu erfolgen haben. Ein Mitglied ist derselben Meinung, denn mit der Einstimmigkeit sei es theoretisch möglich, dass nie eine Entscheidung herbeigeführt werden kann. Ein weiteres Mitglied ist auch dieser Meinung und fragt Hans Estermann (Vertreter der IGS), was die Überlegungen der IGS waren, diesem Antrag zuzustimmen. Gemäss Hans Estermann wurde dies kontrovers diskutiert und die IGS sieht diese Klausel als Notventil, damit sie als Arbeitgebervereinigung nicht überstimmt werden kann. Ein FVG-Mitglied meint, dies könnte auch als Misstrauensvotum gegenüber den anderen beteiligten Verbänden verstanden werden. Für den FVG-Vorstand ist klar, dass dieser Passus verhandelt und eine Formulierung gefunden werden muss, welche alle Beteiligten zufriedenstellt. Es wurden noch weitere Anpassungswünsche durch die IGS eingebracht. Diese sind gemäss Oliver Bègré

lediglich Umformulierungen, keine inhaltlichen Änderungen und somit unkritisch. Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für ihren wertvollen Input.

Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG/UTS

Zum Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG informiert wiederum Bruno Tanner. Seit zwei bis drei Jahren hat sich der Kontakt mit der GIG intensiviert. Beweggründe für diesen Antrag waren einerseits die Anfrage der GIG, bei welcher sich ihre Mitglieder klar für eine Fusion ausgesprochen haben. Die Umfrage der FVG andererseits ergab, dass ein Drittel der Umfrageteilnehmer für eine Fusion ist, 50% der Teilnehmenden ist es egal. Die FVG hat denselben Werdegang wie die GIG, verfolgen dieselben Ziele wie Förderung der Berufsbildung oder fachspezifische Weiterbildungen, haben dieselbe Zeitschrift und arbeiten mit denselben Partnerverbänden zusammen. Ausserdem sind sie im gleichen Dachverband.

Der Vorstand FVG ist der Meinung, es ist an

der Zeit, am gleichen Strang zu ziehen. Es könnten viele Doppelspurigkeiten vermieden werden und bereits heute vertreten sich FVG und GIG gegenseitig. Jedoch sind das Sprachproblem und die unterschiedlichen Kulturen nicht zu unterschätzen, dies kann und wird zu einem Mehraufwand führen.

Eine Arbeitsgruppe von sechs Personen (drei FVG, drei GIG) würden die Fusionsverhandlungen führen. Aufwendungen für die Verhandlungen von Seiten FVG sind auf rund Fr. 5000–7000 veranschlagt, verteilt auf die Jahre 2011 und 2012.

Ein Mitglied äussert, dass es schon immer gern einen Gesamtgeomatikverband gesehen hätte. Insofern ist die Fusion mit der GIG ein erster, richtiger Schritt in diese Richtung. Das Mitglied fand es immer schade, dass es eine deutsch- und eine französischsprachige Fachgruppe gibt. FGS und geosuisse leben diese Zweisprachigkeit bereits heute und man könne auch voneinander profitieren. Die Fusionsverhandlungen werden unterstützt.

Der Antrag für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG/UTS und der Auftrag,



**PASST PERFEKT ...
IN IHRE SOFTWARE-UMGEBUNG.**

rmDATA
Vermessung

Vermessungs-Software von rmDATA integriert sich optimal in Ihre Produktionsabläufe!

- > Bearbeiten Sie unterschiedliche Projekte mit einer einzigen Software.
- > Produzieren Sie effizienter ohne Schnittstellen vom Messgerät bis zum Plan.
- > Sichern Sie die Qualität Ihrer Ergebnisse.

Die beste Software für erfolgreiche Kunden

Vermessung · Geoinformation · Geodatenmanagement

member of **rmDATA**Group

rmDATA GmbH | Technologiezentrum Pinkafeld | Industriestrasse 6 | 7423 Pinkafeld | Tel: +43 3357 43333 | office@rmdata.at | www.rmdata.at